

Eduard Stopfer, SG

Februar 2020/ April 2015

Becher mit Goldfolie, Orden „HENRI IV ROI DE FRANCE ET DE NAVA R“ Baccarat oder St. Louis, 1818-1830

Stopfer: Hallo Siegmarr,

zum Becher [Abb. 2005-2/294](#) im Artikel „[Geschliffener Becher mit eingeglastem farbigem Medaillon ...](#)“ in [PK 2015-1/42](#) habe ich ein passendes Gegenstück von [Baccarat](#) (?) gefunden. Wenn ich es richtig entziffern konnte, mit folgender Umschrift auf dem Orden: „[HENRI IV ROI DE FRANCE ...](#)“, der Rest ist nicht zu entziffern, H 9,7 cm, D 7,5 cm.

MfG, Eduard

Abb. 2015-1/63-01 (Maßstab ca. 300 %)
Becher mit eingeglastem Orden auf Goldfolie
geschliffen, H 9,7 cm, D 7,5 cm
„HENRI IV ROI DE FRANCE ET DE NAVA R“
Sammlung Stopfer
Baccarat oder St. Louis, vor 1830



SG: [Henri IV.](#), * 1553, reg. [1589-1610](#), war [König von Frankreich](#) und wie seine Mutter [König von Navarra](#) (1572-1610). 1610 wurde er ermordet. Auf Münzen

seiner Regierungszeit wurde er als „[ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE REX](#)“ bezeichnet. Aus Platzmangel wurde oft abgekürzt: „[ET DE NAVA R](#)“ [NAVARRRE REX].

Gläser zu fotografieren ist sowieso schwierig, [eingeglaste farbig emaillierte Goldfolien](#) gut zu fotografieren ist Zauberei oder man hat einen Berufsfotografen. Die Bilder von Stopfer sind die [ersten und besten](#), die ich jemals gesehen habe und in der PK dokumentieren konnte. Ich habe auch noch nie ein Glas mit einem solchen Orden in der Hand gehabt. Wegen des schwierigen Objekts habe ich 3 Bilder verwendet, weil schon das Schillern der Goldfolie durch eine winzige Drehung des Bechers oder der Kamera das Bild wieder verändert. Aber selbst bei riesiger Vergrößerung konnte ich die Umschrift auch nicht sicher entziffern. Durch den Vergleich mit Münzen des Königs und mit zwei Bechern von Dr. Fischer mit gleicher Umschrift ist sicher, dass es sich um die abgekürzte Umschrift „[NAVA R](#)“ handeln muss. Die Medaille des Ordens ist in Wirklichkeit maximal 10 mm breit!



Wenn man diesen Orden vergleicht mit den Goldfolien, die für [russische Großfürsten](#) und [Zaren](#) und deren Gemahlinnen eingeglast wurden, erkennt man schon einen deutlichen Qualitätsunterschied - auch wenn man hier ebenfalls die Probleme der Fotografie bedenken muss (die Bilder in [PK 2015-1/42](#) ... wurden aber von Fotografen des Auktionshauses Dr. Fischer gemacht!). Darum habe ich bei den [Bechern für Großfürst](#)

Alexander daran gezweifelt, dass die Goldfolien in Russland hergestellt wurden. Sie konnten auch in Frankreich bei Paris bestellt worden sein. Eingelast wurden sie sicher 1841 in der Kaiserlichen Glasmanufaktur St. Petersburg, siehe PK 2015-1/42.

Abb. 2015-1/42-02
 Becher mit eingelastem farbigem Medaillon mit Initialen „A“
 Hersteller unbekannt, „Russland, erste Hälfte 19. Jhdt.“
 Auktion Dr. Fischer, Nr. 238, Russian Art & Icons, April 20



Abb. 2015-1/63-02 (Maßstab ca. 100 %)
 Becher mit Orden auf Goldfolie, geschliffen, H 9,7 cm, D 7,5 cm
 „HENRI IV ROI DE FRANCE ET DE NAVARR“
 Sammlung Stopfer
 Baccarat oder St. Louis, vor 1830



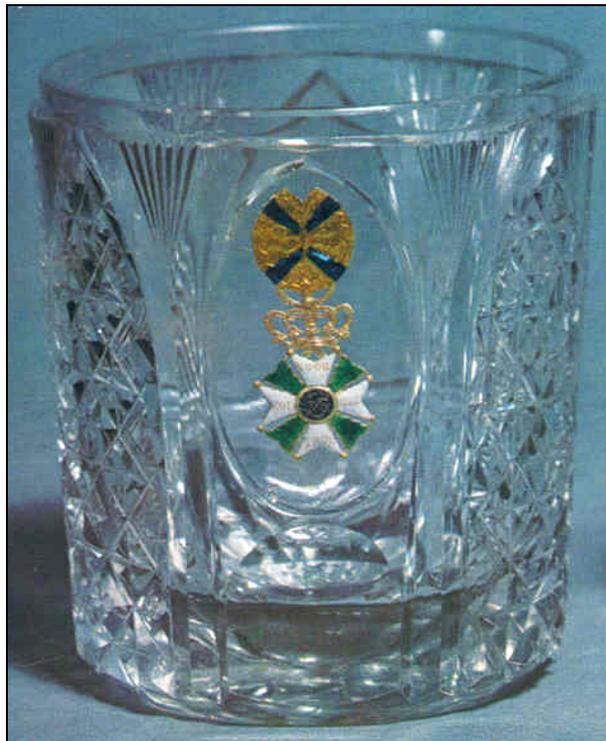
Abb. 2015-1/63-03a
 Auktion Dr. Fischer, Datum unbekannt
Los 114 - Becher mit Orden der Ehrenlegion
 "HENRI IV ROI DE FRANCE ET DE NAV." [NAVA R]
 Zylindrische, mit verschiedenen Schliffornamenten verzierte
 Wandung. Frontal eingeglaster Orden mit goldener Krone und
 Medaille mit Profilbildnis, H 9 cm
Baccarat / St. Louis, 1818-1830



Abb. 2015-1/63-03b
 Auktion Dr. Fischer 278, 31. März 2020
Los 427 - Becher mit eingeglastem Orden der Ehrenlegion
 "HENRI IV ROI DE FRANCE ET DE NAV." [NAVA R]
 Pressglas mit Pseudoschliff-Verzierung, frontal eingeglaste
 Gold- und Silberfolie mit Darstellung des Ordens mit König
 Henry IV. von Frankreich, Fenster geschliffen. H 9,2 cm
 Lit.: Pressglaskorrespondenz 2015/1, S. 1ff.
 Frankreich, um 1830 [SG: Baccarat / St. Louis 1818-1830]



Abb. 2005-2/294
Becher mit farbiger Folie Orden der Legion d'honneur
Typ Restauration
SG: Baccarat / St. Louis, 1818-1830, Becher geschliffen]
 Sammlung Jokelson
 aus Jokelson 1968, S. 24 f., Fig. VI a (links)



SG: Wenn man es ganz genau nimmt, dann sind die **Becher** mit den **Orden Saint Louis IX.** (reg. 1226-1270) und **Henry IV.** (reg. 1572-1610) nur in den Jahren **1818-1830** gemacht worden. Sie waren nach dem Kaiserreich von Napoléon I. das politische Propaganda-Mittel der beiden Könige der Restauration, **Louis XVIII.** (reg. 1815-1824) und **Charles X.** (reg. 1824-1830) entstanden. Die Bilder von **Napoléon I.** auf Medaillen und Gläsern waren verboten, auch für ihn waren sie Propaganda-Mittel. Die Bourbonen benutzten auf Münzen und Medaillen selbstverständlich ihre Portraits, auf Gläsern aber eher **Orden mit Bildern ihrer Vorfahren**, mit denen sie ihre königliche und rechtmäßige **Abstammung** betonen wollten. Napoléon I. gründete die „**Légion d'honneur**“ **1802** und schuf die Orden für die Offiziere. Den Orden der Ehrenlegion mit „HENRI IV“ gab es auch **nach 1830** unter König **Louis Philippe**. Ob er allerdings so aussah, wie der eingeglaste Orden habe ich nicht herausgefunden, auch nicht ob nach 1830 Orden unter Louis Philippe noch eingeglast wurden. Orden in Kristall einglasen konnte man erst ab **1818**, als **Paris** sein **Patent** entwickelt und erhalten hatte, also erst unter Louis XVIII.

In **MB Launay, Hautin & Cie., um 1840**, sind diese Becher nicht zu finden, weil sie nicht gepresst, sondern **geschliffen** wurden. Becher mit Orden wurden bisher sowohl geschliffen als auch gepresst und nachgeschliffen gefunden. Sie können nur von **Baccarat** oder **St. Louis** stammen, weil die Technik des Einglasens dieser **farbig emaillierten Goldfolien** nicht einfach war. Als Konkurrenten wären nur **Choisy-le-Roi**, **Clichy** und **Montcenis** (Le Creusot) in Frage gekom-

men. Davon wurden bisher keine vollständigen Musterbücher gefunden. Die Goldfolien mit Orden oder anderen Motiven wurden von dem Juwelier im Palais Royal **Jean Alexander Paris** (gest. 1850) in seiner Manufaktur **Cristallerie et Verrerie de Bercy** (1827-1867) hergestellt. Als Juwelier hatte er wahrscheinlich schon unter Napoléon I. Orden hergestellt. Paris machte in Bercy nur wenige Gläser. Mit seinen Goldfolien (**émaux incrustés** dans le cristal; **Patent 1818**) wurden Unmengen von Gläsern einerseits mit kaiserlichen und später mit königlichen **Militärorden** hergestellt, andererseits vor allem mit Plaketten von vielen **Heiligen** und mit Motiven für Glückwünsche oder zum Andenken mit **Blüten** bis hin zu einer **Giraffe**, die ein Gesandter **König Charles X.** geschenkt hat.

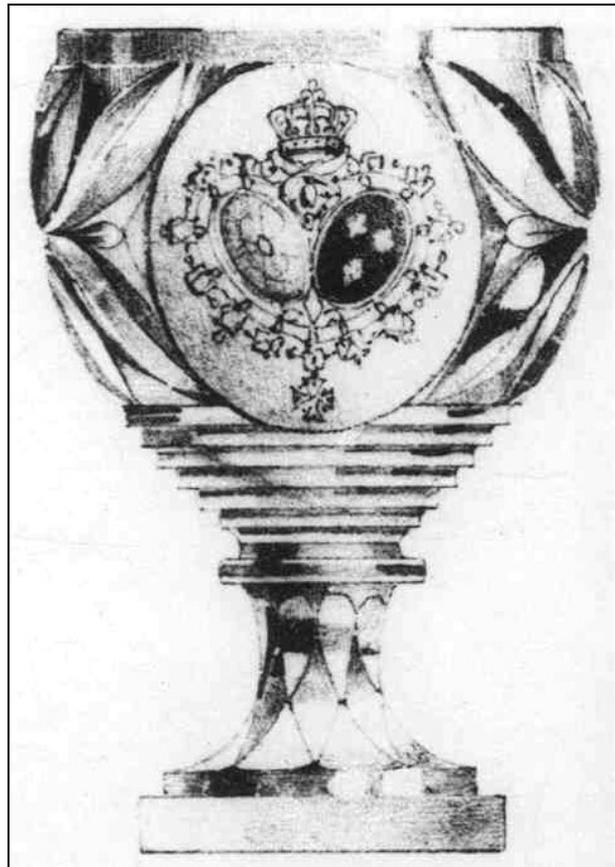
Jokelson hat sich bei der Datierung der Becher, die er gesammelt hat, nicht weiter darum gekümmert, wann und ob ein **Becher mit einem politischen Motiv vor 1815, zwischen 1815 und 1830 oder nach 1830** hergestellt werden konnte. Er hatte auch keine Musterbücher von den Manufakturen oder Cristalleries und er hat auch nicht unterschieden zwischen gepresst und geschliffen. Die Bilder in Jokelson 1968 sind nicht so gut, dass man das sicher unterscheiden kann.

Der erste und wichtigste Autor zu den eingeglasten Pasten und Emailles war **J. P. Emperauger 1909** und der schilderte genau, mit welchen Motiven um Sympathie geworben wurde. Orden konnten nur die Könige verleihen! Orden in Gläsern mussten sicher auch erst genehmigt werden!

PK 2013-1/59: Emperauger bringt mehrere **Medaillen** parallel zu eingeglasten Kameen und **datiert** die von ihm behandelten Kameen nach den **politischen Veränderungen** in Frankreich ab der Zeit des Konsulats (1799-1804; erste Paste von Napoléon als Konsul von Dumarest **1802**) über Erstes Empire, Restauration und Julirevolution bis zum Beginn des Zweiten Empire von Kaiser Napoléon III. um 1850. **Seine Methode ist, da Musterbücher fehlen, die einzig brauchbare.** Noch dazu weil er seine Datierungen auch mit den **Prägest Jahren der Medaillen** belegen kann. [...]

Unter den Medaillen bringt Emperauger auch die Vorlagen für die Kamee **Lafayette (Caunois 1824)** und die Medaillen für die Kameen **Rousseau** und **Voltaire (Dubois 1817, Caunois 1817)**, zusammen mit zwei Flakons mit eingeglasten Pasten der beiden. Diese beiden Medaillen habe ich bisher nicht gekannt. Wichtig ist auch, dass Emperauger durch den politischen Zusammenhang der Kameen als erster aufklärt, dass **alle Pastengläser - von Napoléon I. bis Napoléon III. - jeweils als politische Public Relations-Aktion herausgebracht** wurden. **1815-1830 wurde die Herausgabe der Medaillen (und auch Pasten) von Napoléon I. verboten.** Dafür brachte man Pastengläser mit den Königen **Louis XVIII., Charles X.** und ihren verehrten Vorfahren **Saint-Louis** (IX.; reg. 1226-1270) und **Henri IV.** (reg. 1572-1610) sowie ihren potentiellen Nachfolgern, über **Duc und Duchesse d'Angoulême** und **Duc & Duchesse du Berry** bis zum politischen „Wunderkind“ **Duc de Bordeaux.**

Abb. 2006-1/016
 Vase aus Kristall mit eingeglastem [incrusté]
Wappen von Frankreich und Navarra
[Charles X. war König von Frankreich und Navarra 1824-1830]
 farbig emailliert auf Blattgold
 aus Montes 2001, S. 376, Abb. 518 (Ausschnitt)
 Pokal aus Kristall mit eingeglastem Wappen ...
 [Verre à pied incrusté des **anciennes armoiries royales de France émaillées sur or, fabriqué par Alexandre Paris dans sa verrerie de Bercy** et donné au musée de Sèvres en 1828. Planche LV, n° 7 et p. 383, n° 306 du catalogue de Brogniart et Riocreux, 1845]
 aus Montes 2001, S. 372, Abb. 516
Manufacture de Bercy, um 1827-1828



Literaturangaben (Auszug)

- Baumgärtner 1981 Baumgärtner, Sabine, Porträtgläser. Das gläserne Bildnis aus drei Jahrhunderten, Hrsg. Heinrich Heine, Bruckmann-Verlag, München 1981
- Emperauger 1909** **Emperauger, J. P., Verres et cristaux incrustés, Chalon-sur-Saone 1909**
- Jokelson 1968** **Jokelson, Paul, Sulphides, The Art of Cameo Incrustation, New York 1968**
- Jokelson 1988 Jokelson, Paul u. Ingold, Gerard, Les Presse-Papiers XIXe et XXe Siècles, Paris 1988
- Jokelson / Tarshis 1988 Jokelson, Paul u. Tarshis, Dena K., Cameo Incrustation: The Great Sulphide Show, Corning, New York: The Corning Museum of Glass, Santa Cruz, Paperweight Press, 1988, S. 2.
- Pazaurek 1923 Pazaurek, Gustav E., Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 1. Aufl., Leipzig 1923
- Schenk 1970 Schenk zu Schweinsberg, Eberhard, Bildnisgläser. Sammlung Heine in Karlsruhe, Stuttgart 1970
- Toulgoët-Tréanna 1968** **Toulgoët-Tréanna, Verres et cristaux incrustés dits sulfures,**
Cahiers de la céramique du verre et des arts du feu, No. 40, 1968, S. 238-249

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-harrach-kreuze.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-spiegl-becher-goethe.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-kaiser-harrach.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-jokelson-sulphides.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-schmaus-riedel-franz-joseph.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-darnis-cristallo-cerames.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-baccarat-kreuz.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-sg-medailen-napoleon.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-zeit-medailen-napoleon.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-schrader-marie-amelie-lafayette.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-lafayette.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-vogt-josephine-sevigne.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-spiegl-harrach.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-glasrevue-1992-harrach.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-klappenbach-zechlin-pokal-luise.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jablonec-harrachov-aust-2013.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-katalog-harrach-2012-prag-pilsen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-medailen-muenzen-pasten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-toulgoet-sulfures-cahiers-1968.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-4.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-pokal-bacc-1841-dyatkovo-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-russland-1829.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kristallmuseum-gus-chrustalny.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-fischer-dyatkovo-becher-alexander.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-fischer-226-legras-zar-nikolaus-1896.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-lerch-baccarat-russland.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-bacc-ausst-paris-2014.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-baccarat-maltsov.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-gus-kristall-museum-fuehrer-2014.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-fischer-238-366-paste-bacc-russ.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-bachmetev-paste-zarin-elisabeth.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-stopfer-bacc-henri-orden-1830.pdf

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ehrenlegion>



Abb. 2015-1/63-04

<http://www.louis-de-france.de/content/de/militaria/mil-0002.htm> (2015-04)


COLLECTION LOUIS DE FRANCE
Eine Privatsammlung zum französischen Ancien Régime und den Résidences Royales

Die Sammlung nach Kategorien | Glossar Wissenswertes | A-Z Übersicht nach Themen

Ritterkreuz der Ehrenlegion unter Louis XVIII.
Croix de Chevalier de la Légion d'Honneur
Modell von 1815, zweite Restauration

Kategorien

- Autographen/Manuskripte
- Banknoten/Assignaten
- Bücher
- Fotografien/Postkarten
- Karten & Pläne
- Lettres Patentes & Edikte
- Militaria, Marine, Garden
- Münzen/Medaillen
- Publikationen
- Siegel/Heraldik
- Stiche/Grafiken

Website

- Über mich
- Links
- Bücher/Filme/Musik
- Suche

AddThis

Dieser Verdienstorden aus der Zeit der zweiten Restauration, der zweiten Regierungszeit von Louis XVIII. ist ein Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion. Dieses setzt sich aus einem Stern mit fünf opaque-weiß emaillierten Doppelstrahlen, zwei vergoldeten Medaillons mit blauer Emaille und einem opaque-grün emaillierten Kranz von zwei Eichen- und Lorbeerzweigen zusammen. Die oberen Enden der Zweige vereinen sich mit der Krone der Könige von Frankreich und Navarra. Das Medaillon der Vorderseite zeigt das vergoldete Profilbild von **Henri IV.**, dem Begründer der Bourbonendynastie als Könige von Frankreich und Navarra. Das rückseitige Medaillon zieren die drei „**Fleurs-de-Lys**“, dem unverkennbaren Zeichen der französischen Monarchen seit dem Mittelalter und die Devise der Ehrenlegion „**Honneur et Patrie**“ (Ehre und Vaterland). Diese Symbolik der alten, vorrevolutionären Monarchie führte der **1814/1815** (erste und zweite Restauration) als Ludwig XVIII. wieder auf den Thron gelangte Louis Stanislas Xavier de Bourbon ein. [Umschrift: HENRI IV ROI DE FRANCE ET NA]

Modell von 1815, zweite Restauration

Dieser Verdienstorden aus der Zeit der **zweiten Restauration**, der **zweiten Regierungszeit von Louis XVIII.** (1815-1824) ist ein **Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion**. Dieses setzt sich aus einem Stern mit fünf opaque-weiß emaillierten Doppelstrahlen, zwei vergoldeten Medaillons mit blauer Emaille und einem opaque-grün emaillierten Kranz von zwei Eichen- und Lorbeerzweigen zusammen. Die oberen Enden der Zweige vereinen sich mit der **Krone der Könige von Frankreich und Navarra**. Das Medaillon der Vorderseite zeigt das vergoldete Profilbild von **Henri IV.**, dem **Begründer der Dynastie der Bourbonen als Könige von Frankreich und Navarra**. Das rückseitige Medaillon zieren die drei „**Fleurs-de-Lys**“, das unverkennbare Zeichen der französischen Monarchen seit dem Mittelalter und die Devise der Ehrenlegion „**Honneur et Patrie**“ (Ehre und Vaterland). Diese Symbolik der alten, vorrevolutionären Monarchie führte der **1814/1815** (erste und zweite Restauration) als Ludwig XVIII. wieder auf den Thron gelangte **Louis Stanislas Xavier de Bourbon** [ab 1815 Ludwig XVIII.] ein. [Umschrift: HENRI IV ROI DE FRANCE ET NA]

